

Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **23 (1901)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abgerissene Gedanken.

Wo fremder Geist den meinen aufwärts führt, Wo andre auch nicht ahnungsvoll verstehen, Wo Menschenwort mich wunderbar berührt, Da fühl' ich traute Heimatsklüfte wehen.

Ich denke, es sei die Aufgabe des Menschen, der es ehrlich meint mit dem Aufwärtsstreben zu Licht und Wahrheit, daß er die Pflichten anderen gegenüber über die Pflichten gegen sich selbst stellt.

Es ist wohl kaum ein Thal so tief — : Hinein kann doch ein Sternlein schauen. Es ist wohl keine Dual so tief — : Der Himmel kann sie überblauen. Ernst Ziel.

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in A. Das Salzfleisch als Medizinalmittel ist durchaus nichts Neues, es ist vielmehr etwas, das als veraltet und ungesund z. B. durch die Vegetarier bekämpft und abgethan wurde. Sie verurtheilt die Salzsüßwalgerei, welche scharfes, unreines Blut erzeugt. Dr. Lehmann befürwortet die vermehrte Zufuhr von Salz, doch spricht er nicht unsern gewöhnlich verwendeten Kochsalz das Wort, sondern er empfiehlt die Pflanzenwurzelsalze, die bis jetzt unverfälschter Weise durch das allgemein gebräuchliche Abbrühen der grünen Gemüse diesen entzogen und weggeschüttet wurden. In Amerika sollen gegenwärtig die Einprägungen einer Salzlösung unter die Haut sehr an der Tagesordnung sein, es heißt sogar, daß man lösliche Geschwächte damit wieder zu kräftigen und blühenden Menschen bringen konnte. Aus dieser Salztheorie hat sich nun neuestens die Lehre vom Salzen entwickelt, und man schreibt z. B. darüber aus London: „Seit ihre Weitem jenseits des Ozeans herausgebracht haben, Salz wäre das „wahre Lebenselixir“, ist das Salzfleisch auch bei den Londonern Mode geworden. Das einfache Mittel, ihr Leben zu verlängern, möchten sie sich alle zu Nutzen machen. Nachfragen in gastreichen Restaurants in der City und im Weidengarten, daß die Leute Salz verzehren, als ob ihr Leben davon abhängt. Sie essen Salz nicht als Würze, sondern als Medizin. Sie sind überzeugt, daß sie dadurch hundert Jahre alt werden. Der Besitzer eines Restaurants in Cheapside, das von Bankiers, Maklern und anderen sonst sehr nüchternen Leuten besucht wird, äußerte sich über die neue Epidemie: „Schon am ersten Tage, als die Nachricht von der neuen „Salztur“ aus New-York veröffentlicht wurde, bemerkte ich, daß das von meinen Kunden zum Frühstück gebrauchte Salz in größeren Mengen genommen wurde als bisher. Nicht alle Salzfische wurden in den Stunden von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr zweimal gefüllt. Für gewöhnlich hätte eine einmalige Füllung durchaus genügt. Das überraschte mich zuerst, weil ich jenen Morgen keine Zeitung gelesen hatte, oder einer meiner Kellner erzählte mir dann, daß er gehört habe, wie ein Angestellter des Lloyd einen andern Herrn gefragt habe, ob er an die Theorie von der Verlängerung des Lebens glaube. Der Herr antwortete sehr nachdrücklich, er glaube nicht daran — und nahm einen zweiten Köffel voll Salz! Ein sehr alter Gast drehte sich, als er das Zimmer verlassen wollte, noch einmal um, kam an die Kasse, wo ich stand, und sagte: „Sagen Sie mal, warum setzen Sie nicht ein oder zweimal wöchentlich Pöfelschweinefleisch auf das Menu? Ich esse sehr gern Pöfelschweinefleisch.“ Dieser Herr hat in all den Jahren, in denen er bei mir frühstückte, niemals vorher nach jener zweifelhaften Delikatess gefragt. Tag für Tag treffen obendrein aus Amerika Telegramme über die Fortschritt der „Salztur“ ein. Sensation macht jetzt wieder folgender Bericht aus Washington: William Neville, der Vertreter Nevbrasas im Kongress, verdannt der neuen Salztur, die allgemeinen Aufsehen erregt, sein Leben. Er litt an Lungenentzündung und Augenbluten, und als man das Schlimmste befürchtete, lösten die Aerzte einen Theelöffel

voll Salz in einem Quart Wasser auf und machten damit eine Einspritzung unter die Haut. Da sofort eine merkwürdige Besserung eintrat, wurde die Behandlung fortgesetzt. Die Kräfte ist jetzt vorüber, und Neville befindet sich auf dem Wege zur Genesung. Die Ursache der Krankheit war übermäßiges Sprechen während des vorangegangenen Präsidienwahlkampfes; denn in 30 Tagen hielt Neville 60 Reden, und schließlich zerriß eine Arterie in der linken Lunge. Die Salzbehandlung wird in den Krankenhäusern in ausgedehntem Maße gebraucht und ist in vielen Fällen für sehr wertvoll befunden worden. Man kann sich denken, daß derartige Nachrichten dazu angethan sind, alle möglichen Vorstellungen über die Heilkraft des „wahren Lebenselixirs“ hervorzurufen. Wir unsererseits möchten diesen übermäßigen Genuß von Salz und scharf gesalzenen Speisen nicht gutheißen, dagegen anerkennen wir aus vielfacher Erfahrung die vortreffliche Wirkung der Salzbäder, der Waschungen und Wickel mit Salzwasser und der Anwendung dieses letzteren als Surgemittel. Auch ist vielfach konstatiert, daß Säcken mit heiß gemachtem Salz gefüllt und einer lebenden, geschwollenen Stelle aufgelegt, von vorzüglicher Wirkung sind. Sicher ist, daß die Salzsüßwalgerei den Antialkoholbestrebungen direkt entgegenarbeiten wird.

M. J. Diese wichtige Frage kann unmöglich mit kurzen Worten abgethan werden. Es ist nur eines völlig klar: daß sich mit jedem Jahre die Ueberzeugung mehr befestigt, im Grunde genommen nichts als unabänderliche Wahrheit anerkennen und bis zur letzten Konsequenz verteidigen zu können. Je mehr der denkende Mensch an Lebenserfahrung gewinnt, je mehr sein Blick sich abklärt und weitet, um so mehr lernt er Dinge und Verhältnisse verstehen, die früher kurzweilig und aus innerer Ueberzeugung als unrichtig und verwerflich von ihm abgethan wurden. Wo man vermeintlich Schlimmes sich so gut entwickeln und das Beste zu guten Zwecken zwar, aber in verabscheuungswürdiger Weise mißbrauchen sieht, da bringt man es nicht fertig, unbefehden dem einen oder dem andern blinde Herfolge zu leisten. Wir halten neuestens mehr als je aufrecht, was wir Ihnen i. J. über unsern speciellen Standpunkt in der betreffenden Frage geschrieben haben, und da uns mehrere Fragen in der beregten Materie vorliegen, werden wir zu summarischer Beantwortung dieselbe nächsten eingehend besprechen.

Eifrige Leserin in A. Es gibt einzelne innerlich bevorzugte Menschen, die, als unverheiratet, die Stellung der Verheirateten zu einander und ihr wechselseitiges Empfinden, sowie ihre moralischen Rechte und Pflichten so klar zu erfassen verstehen, wie Taufende von Verheirateten dies nicht im Stande sind. Dies sind aber seltene Ausnahmen, und Sie thun gut, der Ansicht Unverheirateter in Ihrer speciellen Angelegenheit nicht ohne weiteres zu folgen. Sie müßten es sonst bereuen.

S. S. J. in J. Herzlichen Dank für den lieben Brief und die freundliche Mittagsst. Der kulinarischen Abteilung wird mit besonderem Vergnügen entgegengekommen, denn eine bewährte Autorität im Fach bringt immer Neues und Gutes. Beste Grüße bis auf weiteres.

Fr. S. in R. Der Mensch kann sich nicht einmal für sich selber verbürgen, geschweige denn, daß dies einer für den andern thun kann. Es kann eben keiner seine innere Entwicklung vorausbestimmen oder voraussehen. Je lebhafter ein Mensch geistig ist, und je idealer das Streben ist, das ihn befeuert, um so eher ist er Wandlungen zugänglich, um so eher kann es geschehen, daß er seine Freunde und Angehörigen durch Ueberlassungen in Erlaunen setzt. Zu verurteilen sind aber nur diejenigen, die aus gesättigten Erwägungen und Berechnungen ihre bisherigen Grundsätze wechseln und modeln. Ein solches Thun ist verächtlich, betreffe es nun das sittliche, das politische oder das kirchliche Gebiet; da ist es am besten, sich den bisher Bekannten fernzuhalten ohne weitere Begründung, denn nicht nur mit der Dummheit, sondern auch mit der Charakterlosigkeit kämpfen selbst Götter vergebens. Wohl mag

die Versuchung nahe liegen, die Heuchler zu entlarven und so dem eigenen belebigen Rechtfertigungsbewußtsein Genugthuung zu verschaffen. Das Stillschweigen der Verachtung ist aber genugsam Strafe, sie ist eindringlicher und nachhaltiger, als jede Auseinandersetzung es sein könnte. Die eigenen stillen Gedanken sind oft die unbarmherzigsten Richter — das soll Ihnen genügen.

Eifrige Leserin in A. Wir sind nicht berechtigt, von uns aus Uebertreibungen zu nennen. An Ihnen ist es übrigens in erster Linie, mit offenem Bistier wenigstens der Redaktion gegenüber aufzutreten. Solange dies nicht geschieht, wird ihre Epistel ad acta gelegt.

Frau A. J. in S. Der Schlaf wird bei einzelnen nervösen Individuen rasch befördert, wenn eine sympathische Person der schlaflosen faust und ruhig die Haare kämmt und büstet. Machen Sie diesen einfachen Versuch.



Ein berühmter Gelehrter schrieb letzthin an sein Mündel: „Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu verwenden; gebrauchen Sie jeden Morgen ein wenig Crème Simon, und auf diese Weise konservieren Sie Ihre Haut gegen jeden schädlichen Einfluß.“ J. Simon, 13 rue Grange-Batelière, Paris. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900. (H 8927 X) [676]

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Schaffrath in Grefeld schreibt: „Dr. Hommel's Hämotogen habe ich bei einem rächtlichen bleichfüchtigen Mädchen von 4 Jahren, das seit Monaten fast jegliche Nahrung verweigerte und infolgedessen völlig abgemagert, höchst elend daniederlag, mit sehr gutem Erfolg angewandt. Bereits nach der ersten halben Flasche (3 Eßlöffel täglich in Milch) zeigte sich eine Steigerung des Appetits, besseres Aussehen, Lust zum Spielen, die Kräfte nahmen sichtlich zu. Diese Besserung hat bis jetzt, nach Gebrauch von ca. 4 Flaschen, angehalten. Das Befinden ist ein relativ ausgezeichnetes.“ Depots in allen Apotheken. [1070]

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingepprägtem Namen ist Dr. Hommel's Haematogen echt.

Es wird so oft von Müttern geklagt, sie finden nicht den festen Standpunkt, noch die passenden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Fragen zu besprechen, von deren richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese dringende Belehrung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Unverfahren nach und nach schon einsichtig machen werde. Allen diesen unsicheren Müttern sollte das Buch von Richard Fugmann in die Hand gegeben werden, denn da würde ihnen das Verständnis aufgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie fänden einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die sie ihren Kindern einzupflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie befassen, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von:

Fr. 2.25 broschiert [742] „ 3. — gebunden.

*) Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

Zur gefl. Beachtung.

- Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte beigelegt werden, da die Expedition nicht betagt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Ein Mädchen, das noch nie gedient hat, sucht eine Stelle in ein Privathaus, wo es die Hausgeschäfte zu verrichten hat und dabei das Kochen erlernen könnte. Kl. St. Gallen und Appenzell ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre 877 befördert die Expedition. [877]

Gesucht

in ein Kindersanatorium eine junge, gebildete, gesunde Tochter, die geläufig französisch spricht und etwas musikalisch ist, als Kinderfräulein zur Beaufsichtigung grösserer Kinder. Offerten unter Chiffre A B 883 Nr. 2 befördert die Expedition dieses Blattes. [883]



Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhäutet

Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Dépôts in den Apotheken. [826]

Für Damenschneiderinnen.

An der schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich V ist die Stelle einer Lehrerin an der Abteilung Damenschneiderei auf 1. Mai 1901 neu zu besetzen. Anfangsgehalt bei definitiver Anstellung 1500 Fr. mit Steigerung nach je drei Jahren bis zu 2500 Fr. Bewerberinnen haben sich über mehrjährige praktische Thätigkeit und gute allgemeine Bildung auszuweisen. Weitere Auskunft erteilt das Sekretariat der Anstalt. Anmeldungen bis zum 20. Februar 1901 an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Hr. Staatsschreiber Dr. A. Huber in Zürich. [878]

Suppen-Würze Bouillon-Kapseln Suppen-Rollen Gluten-Kakao



Auch zu haben in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften. [831]

Eine anständige und gesunde Tochter, welche den Zimmerdienst versteht und auch in der Küche Bescheid weiss, findet angenehme Stelle in Locarno. Die Bewerberin muss mindestens 23 Jahre alt sein. Die grobe Arbeit wird täglich von auswärts besorgt. Beste Gelegenheit, die französische und die italienische Sprache zu erlernen. Gehalt 30 Fr. monatlich. Nach Verfluss von 6 Monaten wird die Herreise vergütet, nach 12 Monaten auch die Rückreise. Es wollen sich nur gut empfohlene, gesunde Töchter melden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Ch V 856 befördert die Expedition. [FV856]

Eine treue, zuverlässige Tochter sucht Stelle in ein feineres Privathaus. Dieselbe ist bewandert im Zimmerdienst und feinerem Service, im Nähen und Flicken und ist der französischen Sprache mächtig. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre M 874 befördert die Expedition. [874]

Gesucht nach Mailand eine gesunde, kräftige, tüchtige, ordnungsliebende Köchin. Offerten mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen unter Chiffre: Mailand 849 befördert die Expedition des Blattes. [849]

Haushälterin.

Fräulein gesetzten Alters, von ruhigem Charakter, tüchtig und erfahren in der Führung eines besseren Haushaltes und vertraut mit schriftl. Arbeiten, wünscht Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn oder Dame. Anderweitiger Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Gute Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre O P 879 befördert die Exped. dieses Blattes. [879]

Gesucht:

auf Ende Januar ein junges, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht, in eine kleine Familie aufs Land. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre GB 868. [868]

Gesucht.

In eine gute Privatfamilie in St. Gallen eine

wohlerzogene Tochter

aus gutem Hause, welche den Zimmerdienst versteht und gut nähen und bügeln kann.

Gute Zeugnisse und Photographie bei der Anmeldung erforderlich. Anfragen sind unter Chiffre V 175 G zu senden an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [861]

Familien-Pension Schwestern Rogivue

in **Chatillens** (Waadt).

Christl. Erziehung und Familienleben. Sorgfältiges Studium der französischen Sprache. Nähen und Zuschneiden, Handarbeiten, Musik etc. Preis 50 Fr. monatlich. Referenzen bei den Eltern der Schülerinnen. Gute Empfehlungen der Herren Pfarrer zu Diensten. (H 541), [873]

Knaben-Pension C. Bolens-Weissmüller

Bôle b. Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaftl. Vorbereitung auf die Post. Mässige Preise. Familienleben. Prima Referenzen. [875]

Für Eltern.

In der bestens accreditierten Pension **Fivaz-Rapp, Yverdon** (Waadt), können auf kommendes Frühjahr wieder einige Töchter zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache aufgenommen werden. Christliches Familienleben, reichliche Nahrung Piano. — Pensionspreis 720 Fr. Referenzen und Prospekte stehen gerne zur Verfügung durch [859]

M^{me} Fivaz-Rapp.



1900er Bienenhonig

garantiert echt, versendet franko gegen Nachnahme (H 2 G) [700]
5 Pfund Büchse Fr. 4.90

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Ansichts-Postkarten

100 Stück fein sortierte nur 3 Fr.

25 illustr. humoristische Karten, urfidele 1 Fr.

25 Gratulations-Karten, sortierte schöne Blumen-, Relief-, Goldschnitt-, Chromokarten ver-

sendet zu Fr. 1.50

Alle 150 Stück zusammen nur

5 Fr.

Kartenverlag

A. Niederhäuser

Grenchen. [279]

Knaben-Institut Château de Vidy sous Lausanne

Fremde Sprachen, besonders Französisch, Englisch und kaufm. Kurse.

Prospekte: Prof. S. J. Christen. [876]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierter Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [871]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Töchterpensionat I. Ranges

und

Haushaltungsschule

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden auf dieses zeitgemässe Institut aufmerksam gemacht. Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu lernen, sowie sich im Kochen und Haushalten anzubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospektus und Referenzen stehen zu Diensten. [880]

Das vorteilhaft bekannte Töchter-Institut und Pensionat

Renens sur Roche près Lausanne

empfehl. sich verehrl. Eltern bestens. Zahlreiche beste und gewissenhafte Referenzen. Prospekt. [882]

Pension famille.

Die Unterzeichnete nähme noch eine oder zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, an. Sekundarschule: Spezialkurs für Fremde, Privatstunden, Klavier. Pensionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. [862]

C. Grisard, Lehrerin, Villeret bei St-Imier.

MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel.

Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelsschule. **Spezielle Vorbereitung auf die Examen für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst.** Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. [727]

Der Direktor und Eigentümer: M. Martin, Professor.

Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz **HERISAU** (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12^{1/2} Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherem Erfolg. [1759]

Trunksucht-Heilung.

[632] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Werndli dahier. Zürich III, den 28. Dezember 1897. Stadtmannamt Zürich III. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvert. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, **Glarus**.

Pension Chapuis

Villa Belvédère

Prilly près Lausanne

für Lehrer und Jünglinge, die in den Ferien sich in der französischen Sprache zu vervollkommen wünschen. [886]

Pensionat ED. BURDET

in Colombier bei Neuchâtel

nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Familienleben. Beste Referenzen und Bedingungen. Prospekte und Referenzen auf Wunsch franco. (H 229 N) [866]

Familien-Pension.

Madame Canderey-Doleires in Allaman am Genfersee nimmt einige junge Töchter bei sich auf zur Erlernung der französischen Sprache, Unterricht in der Musik, im Malen, in den weiblichen Handarbeiten, in der englischen Sprache etc. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Guter Tisch. Mässiger Preis.

Referenzen: Frau Hartmann, Lehrers, Predigerstrasse 9, Zürich. Frau Hoppeler-Holz, Mühlebachstrasse 5, Zürich. Herr Imer-Landolt, Neuveville etc. [865]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [867]

M^{me} Jaquenod-Fornachon

Plaine 22, Yverdon

(am Neuchâtelsee)

nimmt in ihre Familie eine beschränkte Zahl von jungen Töchtern auf. Mütterliche Ueberwachung. Französisch, Englisch, Musik, Malen. Bescheid. Preise. [861]

Silberputz Sylbrol

vollkommen giftfrei

ist das beste Putzmittel für Silber,

Britannia, Christofle.

Bequem, einfach, sauber, schützt das

Metal vor Gelbwerden.

769] **Depot:** (H 3700 G)

Emil Saxer, zum Waldhorn.

Vor richtigem Jahre wollte ich mich hilfesuchend an Herrn J. S. F. Bopp in Döbele, Solothurn, um von meinem seit zehn Jahren währenden Magenleiden geheilt zu werden. Nach Gebrauch einer schwachen Dosis wurde ich vollständig geheilt und war auch bis heute noch ganz gesund. Alle Magenkränke wollen sich schriftlich an Herrn Bopp wenden; derselbe ist gerne bereit, Buch und Frageformular kostenlos zu senden. Minderbemittelten wird gerne eine Ermäßigung der Kurzeit gewährt. Emma Hegg in Bernsdorf, Kaufm. pr. Simehl, St. Gallen.

762]

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig, vorkauft mit Garantie für **Echtheit** in Büchsen à 1, 2 u. 4^{1/2} Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.



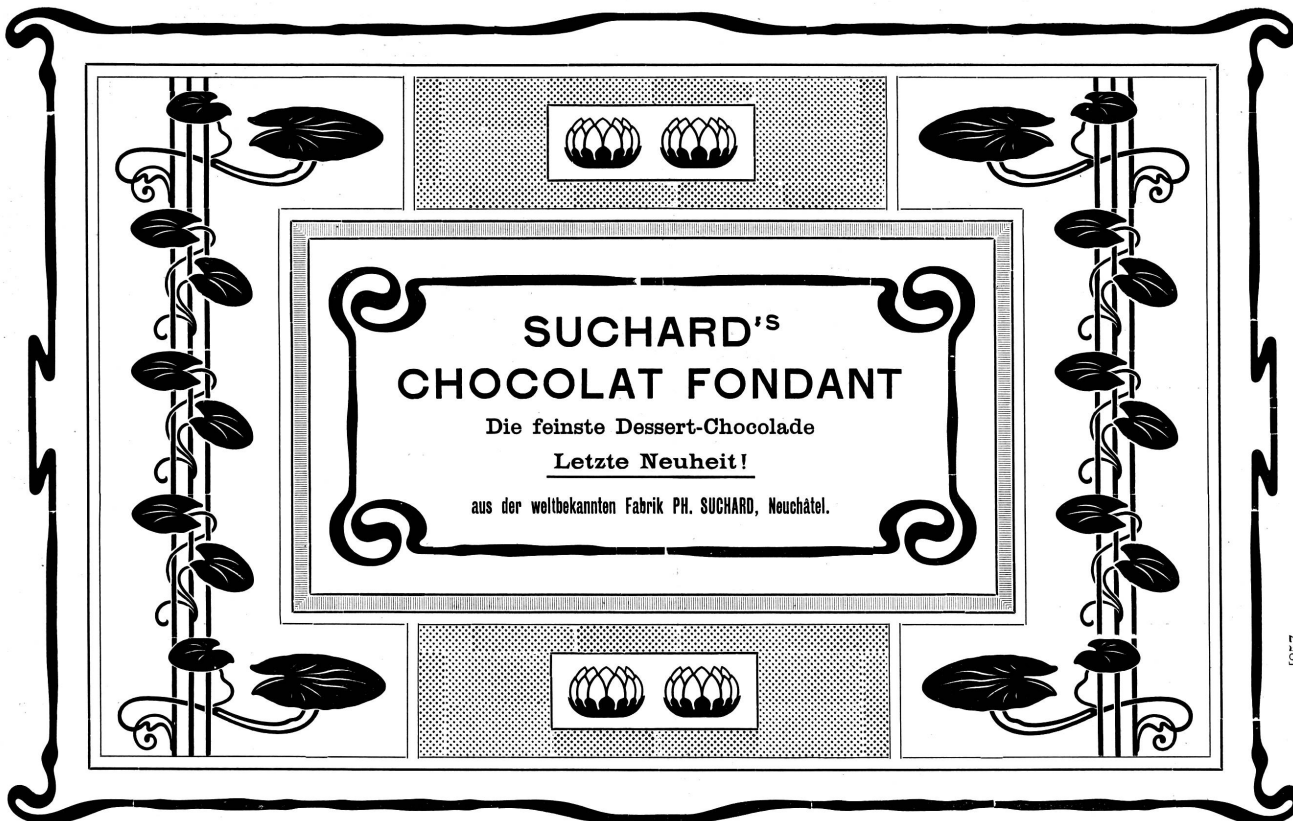
Reese's Backpulver


(Kochen, Suppen, Backwerk, etc. anerkannt vorzuegl. Ersatz für Hefe. in Drogen-, Delikatess- u. Spezereianlagen. Fabrikniederlage bei Car' F. Schmidt, Zürich.

Nervenleiden,

Schwächezustände, Manie, Pollutionen, Saut- und Geschlechtskrankheiten, Magen-, Kopf- und Rückenleiden heilt schnell, dauernd und distret nach bewährter Methode. **Proschüre gratis** und frei. [131]

Kuranstalt Morgenstern, Waldstatt.





SUCHARD'S CHOCOLAT FONDANT

Die feinste Dessert-Chocolade
Letzte Neuheit!
aus der weltbekannten Fabrik PH. SUCHARD, Neuchâtel.



[857]

Sanatogen ::::

Kräftigungs- und Auffrischungsmittel namentlich für die Nerven

Als diätetisches Nährpräparat bei *Lungenkrankheiten, Nervosität und Nervenschwäche*, bei *Frauenleiden, Bleichsucht und Blutarmut*, bei *Augen- und Darmleiden*, bei *Ernährungsstörungen* der Kinder (Erbrechen, Durchfall), in der Rekonvaleszenz nach erschöpfenden Krankheiten, als Kraftnahrung stillender Mütter, ärztlicherseits wärmstens **glänzend begutachtet** durch eingehende empfohlen und wissenschaftliche Untersuchungen in der *III. medicinischen Klinik, der Kinderklinik* des Professor Frühwald, in der *n.-ö. Landes-Irrenanstalt, Wien*, in den Kliniken der Geheimräte *Eulenburg, Tobold, Berlin* u. s. w. [713]

Hergestellt von **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
Generalvertretung für die Schweiz: **E. Naldolny, Basel.**
Ausführliche Mitteilungen gratis und franko.

Eine warme Mahlzeit

längere Zeit entbehrt, verursacht Frösteln und Unbehagen. Dieses wird sofort gehoben durch den Genuss einer warmen Tasse Toril, deren wohlthätige und belebende Wirkung jedermann alsbald fühlt. Toril, fest oder flüssig, mit einer Tasse heissen Wassers gibt im Augenblick kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe. [736]

Man verlange Toril, fest oder flüssig, in allen besseren Kolonial- u. Delikatessen-Geschäften.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—
Für die Kleine Welt à „ —.60
Koch- und Haushaltungsschule à „ —.60

Prompter Versand per Nachnahme.

844]

Verlag und Expedition.



Berner Leinen

Bett-Tisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Kein- u. Halb-
Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.
Jede Meterzahl. **Spec. Brautaussteuern** Monogr.-Stickerel. Billige Preise
Muster franco. **F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern)**
Leinewebererei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [425]
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Der seit

✳ **zehn Jahren** ✳

trotz aller Konkurrenz stetig wachsende Konsum der

Echten

Bergmanns Lilienmilch- Seife

ist der

überzeugendste Beweis für ihre 361
unübertreffliche Güte
als kosmet'sche Toilette-Seife.

Preis
75 Cts.
per Stück.

Bettnässen.

Endlich kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihre briefl. Behandlung bei meinem Knaben von Erfolg gewesen ist. Er ist von seinem Uebel, dem Bettnässen, befreit, und danke ich Ihnen aufs beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; musste jedoch abwarten, bis ich die Nachricht von ihm hatte. Ich bedaure nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettnässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Bätterkindern b. Bern, 12./III. 1900. Wwe. E. Reinhard. Die Unterschr. der Wwe. E. Reinhard ist echt. Bätterkinder. 12./III. 1900. Gemeindegesch. Bätterkinder. J. Käsermann. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [627]

Mandoline „Helvétie“
 18 Fr. seulement franco de port dans toute la Suisse.
 Élégante mandoline napolitaine, bois palissandre, avec tous les accessoires analogues, plus une méthode complète.
 Spécialité de Mandolines, Guitares et Violons
 Catalogue gratis. — Maison de musique.
S. Reggiani, Lugano
 (H. 3803 Q) Tessin. [782]

Gesichtshaare etc. entfernt unschädlich das echte Brünings-**Enthaarungs-Pulver.** Dose Fr. 3.50, 2 Dosen 6 Fr. franco geg. Einsend. od. Nachn. **C. Reisser, Frankfurt a. Main 25, Neue Zeil 47.** (H. 61225) [881]



Herzkräutertee

vorzügliche Qualitäten echt chinesischen Schwarztee in verschiedenen Mischungen und Preislagen.
 Verkaufsstellen an Plakaten ersichtlich.
 En gros bei **Carl F. Schmidt, Zürich.**

Bienenhonig, garantiert echt, per Kilo Fr. 2. — und 2.50, **Wachholder-, Holunder- und Kirschatwerge**, div. Confitures, Gelee und Marmelades liefert in beliebigen Quantitäten Für Wiederverkäufer günstig.
 Bezugsquelle:
J. U. Reiser, Honighandlung Stein, Appenzell A.-R. [722]

Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Heft nur 30 Pfennig.
 Romane — Novellen — Erzählungen — Humoresken — Zahlreiche allgemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissensgebieten — Farbige illustrierte Aufsätze — Eine Fülle ein- und zweifertiger Illustrationen — Farbige Kunstbeilagen.

== Eine echt deutsche ==
Familien-Zeitschrift.
 Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.
 == Abonnements ==
 in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

Flechten und anderen Hautkranken
 kann **Dr. Lüthy**, Spezialarzt, bestens empfohlen werden. Auf briefliches Verlangen und Beschreibung der Flechten hat er meiner Frau im August abhin Mittel gesandt, die ihr ausgezeichnete Dienste leisteten. Sogleich trat Besserung ein und nach Verbrauch der Medizin völlige Heilung. Mein Wunsch ist, dass er allen Flechtenkranken bekannt werde. [858]
Madiswyl, den 10. Dez. 1900.
Jak. Wiedmer, Gemeinderat.
 Adresse: Dr. P. Lüthy, Spezialarzt, Rüegsau-schachen, Emmenthal, Kt. Bern.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.
 Nur reine Ware. Spezialität Fabrikation.
Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.
 751

Anzeige.
 Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, dass er von nun an neben **Electro-Homöopathie „Sauter“**, **Naturheilkunde, Massage und schwed. Heilgymnastik**, auch die **exanthematische Heilmethode (Baunscheidts Lebenswecker mit Herrn Dr. med. Schauenburgs Lebensöl-Oleum exanthematic.)** praktiziert. Es steht zu erwarten, dass das ebenso **wirksame, wie einfache und billige Heilverfahren** auch hierorts viele Freunde finden werde. Höflich empfiehlt sich
 Hochachtungsvoll
L-Arzt Fch. Spengler
BODANIA, Wolfhalden (Mt. Appenzell A.-Rh.).
 Sprechstunden: An Werktagen 8—9 und 11—12 Uhr, an Sonntagen 1—2 Uhr; von Auswärtigen vorherige Anmeldung erbeten.
 Telegramm-Adresse: Spenglerius Wolfhalden. [884]

Die **Gartenlaube**
 eröffnet den • Jahrgang 1901 • mit den beiden
 hervorragenden erzählenden Werken:
„Felix Notvest“ von J. C. Keer
„San Vigilio“ von Paul Heyse.
 Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Kerbschnitt und Laubsäge
 -Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni.
 -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl
Lemm-Marty, 4 Mültergasse 4, St. Gallen.
 Preislisten auf Wunsch franko. [638]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt **Frl. Ida Niederer**, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelanger gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [843]**

Vorhänge
 734] in stets
reichhaltiger Auswahl
 in eern, weiss und crème
 empfiehlt zu vorteilhaften Preisen
ab Lager
Richard Kirchgaber
St. Gallen
 Vadianstr. 27
 Rideauxfabrikation en gros
 und
Verkauf en détail
 Mustereendungen franco.
 — Telephon 87. —

Vorteilhaft,
 sehr empfehlenswert für
 Kinder ist
Amyloform-
Streupulver
 ärztlich empfohlen. [888]
C. Fr. Hausmanns
Hechtapotheke, A.-G.
St. Gallen.

Trunksucht
 und deren Folgen werden briefl. schnell und billigst mit unschädlichen Mitteln nach eigener bewährter Methode geheilt. Keine Geheimmittel. Zahlreiche Dank-schreiben von Geheilten liegen vor. [684]
 Adr.: **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.**

Ihre Freunde
 verschaffte sich Rumpfs
BOR MILK SEIFE
 nur durch die prompte Wirkung auf alle Haut-unreinheiten, ihre durch eine wissenschaftl. Herstellungsmethode garantierte Milde und ihren erfrischenden Wohlge-geruch. Per Stück à 70 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und Coiffeurgeschäften erhältlich. [700]

Kein Husten mehr
 für solche, welche die stärkende
PATE PECTORALE
 von J. KLAUS in Loche
 anwenden. Zahlreiche Medaillen, 40-jähriger Erfolg. Mehr als 100 Zeugnisse v. Ärzten u. Apothekern.
 100.000 Schachteln werden per Winter in der Schweiz verbraucht.
 Preis d. ganz. Schachtel Fr. 1. 4, halben 50 Ct.
 Verkauf in allen Apotheken. (H. 6800) [716]

Für 6 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme
 btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [846]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-
mutterleiden
 werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.
 840]